

## **Aufgabenheft**

Klausur: Modul 32701 - Business/IT-Alignment

Termin: 22.09.2017, 11.30 – 13.30 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

### **Aufbau und Bewertung der Klausur**

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100

**Für die Bearbeitung der insgesamt 4 Klausuraufgaben auf den 7 Seiten dieser Klausur stehen Ihnen 120 Minuten zur Verfügung.**

**Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben:**

1. Außer Schreibgeräten sind keine Hilfsmittel zugelassen!
2. Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Lösungen außerhalb des vorgesehenen Raumes werden nicht in die Bewertung einbezogen.
3. Markieren Sie bei Multiple-Choice Aufgaben die von Ihnen gewählten Alternativen durch ein Kreuz (X) an der dafür vorgesehenen Stelle im Lösungsbogen. Sorgen Sie für eindeutige Eintragungen im Lösungsbogen.
4. Notizen können auf den Rückseiten der Aufgabenblätter gemacht werden. Diese Anmerkungen werden nicht in die Bewertung einbezogen.
5. Sie dürfen das Aufgabenheft vom Lösungsbogen trennen. Bei Beendigung der Klausur müssen jedoch alle Blätter des Lösungsbogens *zusammengeheftet* abgegeben werden. Trennen Sie bitte keine einzelnen Blätter ab.



**Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt des Lösungsbogens Ihre Matrikelnummer sowie Ihren Namen und Vornamen ein!  
Versehen Sie zusätzlich *jedes* Lösungsblatt mit Ihrer Matrikelnummer!  
Unterschreiben Sie auf *jedem* Lösungsblatt!**

**Hinweise zur Bewertung der Aufgaben:**

Jede vollständig richtig gelöste Aufgabe oder Teilaufgabe wird mit der an Ort und Stelle angegebenen Punktzahl bewertet.

Für die Aufgabe 1 gilt: Es darf nur *ein* Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgaben 2 und 3 gilt: Teilweise richtig gelöste Aufgaben oder Teilaufgaben können mit einer entsprechend verminderten Punktzahl bewertet werden.

Für die Aufgabe 4 gilt: Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Lösung der Aufgaben!**

**Aufgabe 1****(20 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Markieren Sie im Lösungsbogen die zutreffende Aussage. Es ist nur **EINE** Aussage korrekt, d. h. Sie müssen sich für eine Aussage entscheiden und dürfen nur ein Kreuz setzen.

- 1.1 Einige Systemeigenschaften können allgemein hin als komplexitätsbeeinflussend beschrieben werden. Welche Aussage können Sie in diesem Zusammenhang zustimmen?(5 P)
- a. Je mehr Elemente zusammenwirken, desto einfacher ist das Ergebnis des Zusammenwirkens dieser Elemente beschreibbar.
  - b. Die Dynamik eines Systems wird durch Rückkopplungen innerhalb des Systems und durch äußere Einflussnahme bestimmt. Hierdurch entsteht die Notwendigkeit von permanenten Anpassungsprozessen.
  - c. Emergenz eines Systems lässt den Entscheider die Konsequenzen von Entscheidungen und Handlungen vorhersehen.
  - d. Die Geschichte eines Systems und seiner Wechselwirkungen sind für jede Person ohne großen Aufwand nachvollziehbar.
- 1.2 Dem organisationalen Veränderungsmanagement können verschiedene Denkschulen zugrunde gelegt werden. Welche Aussage können Sie in diesem Zusammenhang **nicht** zustimmen? (5 P)
- a. Der Rationalismus geht davon aus, dass es eine objektiv beschreibbare Wirklichkeit gibt, die von einem Zustand in einen anderen überführt werden kann.
  - b. Beim Konstruktivismus ist es unmöglich, einen Veränderungsprozess und die Ergebnisse des Prozesses zu definieren.
  - c. Für das organisationale Veränderungsmanagement bedeutet der rationale Konstruktivismus, dass Steuerbarkeit hergestellt werden kann.
  - d. Der Konstruktivismus oder der rationale Konstruktivismus als Denkschule in einer Organisation unterstützt die Möglichkeiten der Steuerung des sozio-technischen Systems.

- 1.3 Die situative Methodenkonstruktion ist ein Ansatzpunkt für die systematische Veränderung von Organisationen. Welcher Aussage stimmen Sie zu? (5 P)
- a. Die Idee der situativen Methodenkonstruktion ist die vollständig neue Entwicklung einer Methode nach den Anforderungen der Organisation.
  - b. Mentale Methoden legen die Vorstellung „wie die Welt funktioniert“ fest.
  - c. Als Ergänzungsaktivitäten werden solche Aktivitäten bezeichnet, die in Referenzszenarien vorkommen.
  - d. Das Vorgehen zur Konstruktion einer situativen Methode ist ein unregelmäßiger Prozess zur Ableitung der relevanten Aktivitäten.
- 1.4 Die Unternehmensstrategie kann als eine Abfolge von Maßnahmen beschrieben werden, die dazu führt, dass die unternehmerischen Ziele erreicht werden. Welche Aussage ist in diesem Kontext korrekt? (5 P)
- a. Die Strategieentwicklung sollte einen kontinuierlichen Prozess der Überprüfung umfassen.
  - b. Die Unternehmensstrategie sollte unabhängig vom Geschäftsmodell der Unternehmung formuliert werden, um die Strategie und die Ziele des Geschäftsmodells unabhängig voneinander erreichen zu können.
  - c. Die Entwicklung einer Unternehmensstrategie kann mithilfe der situativen Methodenkonstruktion durchgeführt werden.
  - d. Die Unternehmensstrategie lässt sich kurzfristig an Marktänderungen anpassen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmung zu jeder Zeit zu gewährleisten.

**Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!**

**Aufgabe 2****(35 P)**

Das Wirtschaftlichkeits- und Komplexitäts-Controlling für das Business/IT-Alignment muss an dem Ergebnis eines effizienten Wirtschaftlichkeits- und Komplexitätsmanagements, dem Wertbeitrag, ansetzen.

- 2.1 Erläutern Sie zunächst in ein bis zwei Sätzen, was eine Controllingkonzeption in diesem Zusammenhang ist. Nennen und erläutern Sie anschließend die Steuerungsphilosophien, welche einer solchen Konzeption zu Grunde gelegt werden können. (10 P)
- 2.2 Erläutern Sie den Deming Cycle für die Wertbeitragssteuerung der Informatik und seine Phasen. Gehen Sie anschließend auch auf die zwei wesentlichen Controllingobjekte für die Steuerung der Wirtschaftlichkeit im Business/IT-Alignment ein, und nennen Sie entsprechende Beispiele. (15 P)
- 2.3 Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung. Nennen Sie dazu Pro- und Contra-Argumente, und formulieren Sie abschließend Ihre eigene Meinung zu der These: „Ein situativer Ansatz für das Wirtschaftlichkeits- und Komplexitäts-Controlling für das Business/IT-Alignment sollte die Ressourcen-, Prozess- und Geschäftsmodellsicht berücksichtigen.“ (10 P)

**Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!**

**Aufgabe 3****(35 P)**

Zielsetzung des Business/IT-Alignment ist es, die Fachbereiche und die Informatikorganisation aufeinander abzustimmen und das durch die aktive Veränderungen der organisationalen Strukturen und deren Implementierung auf allen Ebenen der Organisation zu erreichen.

- 3.1 Erklären Sie, was unter Veränderungsprozess und Business/IT-Alignment zu verstehen ist und grenzen Sie diese beiden Begriffe voneinander ab. Gehen Sie anschließend auch kurz auf das Phänomen eines möglichen Fehlalignment ein. (10 P)
- 3.2 Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen den Begriffen „Veränderungsvorhaben“, „Veränderungsprojekt“ und „Veränderungsprozess“. Entwickeln Sie anschließend ein Veränderungsvorhaben für das Business/IT-Alignment mit den relevanten Schritten. Orientieren Sie sich hierzu bitte an der Tabelle des Lösungsbogens und nummerieren Sie die Schritte entsprechend der Reihenfolge in einem Veränderungsprozess. (15 P)
- 3.3 Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung. Nennen Sie dazu Pro- und Contra-Argumente, und formulieren Sie abschließend Ihre eigene Meinung zu der These: „Die erfolgreiche Umsetzung eines Veränderungsprozesses wird nur durch die vier Faktoren: Strategie, Leadership, Leistungssteuerung und IT beeinflusst.“ (10 P)

**Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!**

**Aufgabe 4****(10 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Kennzeichnen Sie im Lösungsbogen uneingeschränkt zutreffende Aussagen mit einem Kreuz bei „Richtig“ und alle anderen Aussagen mit einem Kreuz bei „Falsch“. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Bewertung.

- 4.1 Ein anspruchsvoller Prozess, wie das Business/IT-Alignment, sollte durch eine verantwortliche Person durchgeführt werden, die die ganzheitliche Denkweise implementiert, über gute Kommunikationsfähigkeiten und Einfühlungsvermögen verfügt und die Veränderungen aktiv mitgestaltet sowie Flexibilität in Bezug auf den eigenen Denk- und Handlungsrahmen aufweist.
- 4.2 Ein Architekturmodell dient als Grundlage für die Modellierung von konkreten Softwarelösungen.
- 4.3 Treiber für die Veränderung von Organisationen sind ordinäre Ereignisse, die den Anstoß für eine Veränderung geben und damit als Ursache für den Prozess gelten können.
- 4.4 Die Business-Engineering-Landkarte für das Business/IT-Alignment bietet einen Rahmen, mit dem die Veränderung in einer Organisation geführt bzw. gesteuert werden kann.
- 4.5 Ziel der Unternehmensarchitektur ist die Abbildung zweier Schnittstellen zwischen den Ebenen.
- 4.6 Die Kooperationsstrategie „Business führt IT“ legt eine primär ausführende und administrative Position des Business zugrunde.
- 4.7 Das Einflussmodell von IT-Strategie und Businessstrategie ist ein Modell zur Abbildung der konstituierenden Komponenten des Business/IT-Alignmentprozesses.
- 4.8 Die zweite Phase der Referenzmodellierung beschäftigt sich mit der Anwendung von Referenzmodellen. Dabei werden unternehmensspezifische Informationsmodelle aus dem Referenzmodell abgeleitet.
- 4.9 Das Methodenverständnis kann vorgehensorientiert, wissenschaftsorientiert oder rollenorientiert sein.
- 4.10 Die Ziele des organisationalen Veränderungsmanagements sind die Erhebung, Analyse und Planung von Organisationszuständen und die Koordination der relevanten Aktivitäten.

**Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!**

Matrikelnr. 

--	--	--	--	--	--	--

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

## Lösungsbogen

Klausur: Modul 32701 - Business/IT-Alignment

Termin: 22.09.2017, 11.30-13.30 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

### Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers



--	--	--	--	--	--	--

**Aufgabe 1** (ankreuzen)

**(20 P)**

	a.	b.	c.	d.
<b>1.1</b>				
<b>1.2</b>				
<b>1.3</b>				
<b>1.4</b>				

**Aufgabe 2**

**(35 P)**

2.1

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.2

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.3

--	--	--	--	--	--	--

**Aufgabe 3**

**(35 P)**

3.1

--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--

3.2

--	--	--	--	--	--	--

<b>Reihenfolge der Schritte</b>	<b>Schritte des Veränderungsprozesses</b>	<b>Was passiert in dem Schritt bei Ihrem Veränderungsvorhaben und wer führt den Schritt aus?</b>
	Initiierung	
	Abschluss	
	Ideenfindung	

--	--	--	--	--	--	--

	Durchführung	
	Diskussion	
	Prüfung der Nachhaltigkeit	

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

3.3

--	--	--	--	--	--	--

**Aufgabe 4** (Ein Kreuz bei Richtig oder Falsch eintragen)

**(10 P)**

	<b>Richtig</b>	<b>Falsch</b>
<b>4.1</b>		
<b>4.2</b>		
<b>4.3</b>		
<b>4.4</b>		
<b>4.5</b>		
<b>4.6</b>		
<b>4.7</b>		
<b>4.8</b>		
<b>4.9</b>		
<b>4.10</b>		